

Kindertagesstätten ABC

A wie Anfang:

Der neue und wichtige Lebensabschnitt „Kindertagesstätte“ kann für Ihr Kind anfänglich mit Problemen verbunden sein. Gemeinsam können wir eine Menge dafür tun, um Ihrem Kind den Start zu erleichtern. Darum bitten wir Sie die Angebote zur Vorbereitung und Eingewöhnung zu nutzen. Bitte nehmen Sie an unserem Informations-Elternabend für neue Eltern teil, an diesem Abend bekommen Sie viele wichtige Informationen für die Anfangszeit in unserem Haus. Ebenfalls bitten wir Sie, die Schnupperstunde mit Ihrem Kind wahrzunehmen, so lernen Sie mit Ihrem Kind den zukünftigen Gruppenraum Ihres Kindes und die Gruppenerzieherinnen näher kennen.

A wie Ankommen:

Alle Kinder müssen zwischen 7.30 und 9.00 Uhr in der Kindertagesstätte ankommen. Pünktlich um 9.00 Uhr beginnen verschiedene Aktivitäten im Haus, an denen auch Ihr Kind teilnehmen soll. Bitte begleiten Sie Ihr Kind in seine Gruppe und sagen mit ihm der Erzieherin „Guten Morgen“. **Erst in diesem Augenblick tritt unsere Aufsichtspflicht in Kraft.**

A wie Abholen:

Zur Sicherheit Ihrer Kinder ist unsere Eingangstür außerhalb der Abholzeiten verschlossen. Zum Abholen öffnen wir von 12.00 bis 13.00 Uhr. Nach dem Mittagessen können die ersten Kinder von 14.00 bis 14.30 Uhr abgeholt werden. Am Nachmittag können Sie Ihr Kind entweder vor 15.00 oder nach 15.30 Uhr abholen. Dazwischen liegt unsere „Teepause“ - in dieser halben Stunde können keine Kinder aus den Gruppen geholt werden.

A wie Adressenliste:

Um Kontakt zu anderen Eltern und Kindern zu knüpfen, fragen die Eltern jedes Jahr nach einer Liste mit den Adressen und Telefonnummern der Kinder aus der Gruppe. Aus Datenschutzgründen dürfen wir die Adressen nicht automatisch veröffentlichen. Deshalb genehmigen Sie die Veröffentlichung Ihrer Adresse und Telefonnummer bitte auf dem Unterschriftenblatt im Vertrag, und melden uns Änderungen von Adresse oder Telefonnummer umgehend, damit auch wir Sie im Notfall jederzeit erreichen können.

B wie Bastelmaterial:

Wir werden Sie je nach Bedarf immer wieder bitten, die verschiedensten Materialien, z.B. Verpackungen, Woll- oder Tapetenreste, Korke u. a. zu sammeln und Ihrem Kind zum Basteln mitzugeben. Es gibt fast nichts, aus dem Kinder und Erzieherinnen nicht doch noch etwas Sinnvolles machen können.

B wie Beschriften:

Bei 60 Kindern mit ähnlichen Kleider- und Schuhgrößen in einem Haus wird es Kleidung immer wieder doppelt geben. Deshalb beschriften Sie bitte alles (beide Hausschuhe und beide Straßenschuhe, Mütze, Schal, Handschuhe, Tasche, Turnbeutel, Turnsachen, u. ä.) mit dem Namen Ihres Kindes.

B wie Bilddokumentation:

Sie möchten doch sicher auch einige Bilder aus der Kindertagesstättenzeit Ihres Kindes. Ebenso ist es für uns sinnvoll und wichtig, manche unserer pädagogischen Angebote zu Dokumentieren. Diese finden Sie dann in den Portfolio Ordner Ihres Kindes wieder. Bei besonderen Aktivitäten geben wir Bilder auch zur Veröffentlichung an die Zeitung weiter. Deshalb bitten wir Sie die Genehmigung für diese Bild- oder Videodokumentation auf dem Unterschriftenblatt im Vertrag zu genehmigen.

C wie Christliche Erziehung:

Als katholische Kindertagesstätte sehen wir einen besonderen Auftrag darin, die uns anvertrauten Kinder mit Inhalten und Aussagen der christlichen Erziehung in altersgerechter Art vertraut zu machen. Dies tun wir z.B. durch Lesen und Spielen biblischer Geschichten, Beten vor dem Essen, Achten der Schöpfung im Alltag, Gottesdienstbesuche, sowie das Feiern christlicher Feste im Jahreskreis. Den dabei größten Anteil nimmt das immerwährende Streben nach einem christlichen Miteinander im Alltag ein.

E wie Eingewöhnungsphase:

Diese dauert ca. 2-4 Wochen, kann jedoch individuell bei einzelnen Kindern auch kürzer oder länger sein bzw. zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen. Zur Eingewöhnungsphase gehört bereits die Schnupperstunde vor dem eigentlichen Anfang. Wie an diesem Tag beginnt Ihr Kind auch mit ca. 1-1,5 Std. Aufenthalt pro Tag und steigert die Zeit kontinuierlich in Absprache mit der Erzieherin bis 13.00 Uhr, 14.30 Uhr oder 16.30 Uhr. Das Glockenläuten um 12.00 Uhr ist für die Kinder am Anfang ein wichtiger Anhaltspunkt.

Aus unserer Erfahrung möchten wir Ihnen zu dieser Phase noch einige Tipps geben: Es ist wichtig, dass Sie, liebe Eltern, fest hinter dem Entschluss stehen, Ihr Kind in unsere Obhut zu geben. Denn Unsicherheit auf Ihrer Seite überträgt sich auf Ihr Kind und erschwert es ihm, sich bei uns geborgen und wohl zu fühlen. Gibt es z. B. morgens beim Abschied Tränen, ist es sinnvoll, sich rasch zu entfernen und dafür bereits nach $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Stunde das Kind wieder abzuholen. So gewöhnt sich Ihr Kind in kleinen Etappen an die Kindertagesstätte und kann vor allem das Vertrauen aufbauen, dass es immer wieder von Ihnen abgeholt wird.

Sollte es einmal Probleme gleich welcher Art geben, dann vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit der Erzieherin.

E wie Einkaufsliste:

Folgende Sachen braucht Ihr Kind für seinen Aufenthalt bei uns: **kleine Tasche**, Brotdose, feste Hausschuhe, Gymnastikschläppchen zum Turnen, eine Sammelmappe im

Format DIN A 3 für seine Bastelarbeiten, einen schmalen Din A4 Ordner mit ausreichend Klarsichthüllen bestückt (für das Portfolio) und ein Bild für den Geburtstagskalender.

E wie Elternmitarbeit:

Die Wirksamkeit unserer pädagogischen Arbeit ist auch abhängig von Ihrer Mitarbeit. Darum erwarten wir Sie bei Elternabenden, persönlichen Gesprächen, sowie unseren Festen und Gottesdiensten als Teilnehmer, aber ebenso als Helfer.

E wie Elternvertreter:

Jeden Herbst werden für jede Kindergruppe zwei Elternvertreter gewählt. Die sechs gewählten Elternvertreter arbeiten mit dem Kita-Team eng zusammen. Informationen und Termine erhalten Sie mittels Elternbriefen. Diese, sowie die Einladung zur Wahl der Elternvertretung und anderen Elternabenden finden Sie im Briefkasten mit dem Kleiderhakensymbol Ihres Kinder über der Garderobe. Die Elternvertretung ist bei allen Aktivitäten auf die Unterstützung der Eltern angewiesen und informiert rechtzeitig über die Anzahl der benötigten Helfer über Helferlisten in der jeweiligen Gruppe.

F wie Faustlos:

Dieses Programm zur Gewaltprävention lernen die Kinder im Alltag bei uns kennen. Sie lernen, wie sie Konflikte bewältigen oder sogar vermeiden können, in dem sie ihre Gefühle erkennen, ausdrücken und die Gefühle des Gegenübers respektieren.

F wie Freispiel:

Die Freispielzeit ist für die Kinder eine wichtige Zeit. Uns Erzieherinnen bietet sie Gelegenheit die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu beobachten. Als Freispiel bezeichnet man den Zeitraum, in dem die Kinder, soweit es möglich ist, Spielkameraden, Spielmaterial und Spielort (Tisch, Bauteppich oder Puppenecke) selbst bestimmen. Hinzu kommt, dass die Kinder ihre Ziele bestimmen, ebenso den Spielverlauf und die Spieldauer. Im Freispiel drückt das Kind seine Gefühle, Konflikte, Wünsche, Bedürfnisse und Freuden aus. Man kann sagen: „Über das Freispiel spielt sich das Kind frei.“

F wie Frühstück:

In den einzelnen Gruppen wird gemeinsam um ca. 10.00 Uhr gefrühstückt. Der Vormittag ist bei uns zuckerreduziert/-frei. Geben Sie Ihrem Kind deshalb vollwertige Nahrung und keine Süßigkeiten mit. Als Getränk gibt es von der Kindertagesstätte ungesüßten Kräuter/ Früchtetee und Wasser. Da wir die Kinder zu umweltbewussten Menschen erziehen möchten, unterstützen Sie uns bitte durch die Verwendung von umweltfreundlichen Verpackungen, wie einer leicht zu öffnenden Brotdose für das Frühstück Ihres Kindes.

F wie Feste:

Bei den Festen, die wir mit Beteiligung aller Familien feiern wollen, sind wir natürlich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Unter dem Motto „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende“ erwarten wir von Allen Eltern, dass Sie sich an den Festen beteiligen

und sich in die aushängenden Helferlisten ertragen.

F wie Fortbildung:

Jede Mitarbeiterin kann im Jahr fünf Tage an Fortbildungslehrgängen teilnehmen, um ihr Wissen immer wieder aufzufrischen und zu erweitern. Diese Fortbildungen dienen der qualifizierten Betreuung Ihrer Kinder.

F wie Fotografierverbot:

In unserer gesamten Kindertagesstätte gilt für Sie, liebe Eltern ein generelles Fotografierverbot. Damit schützen wir alle uns anvertrauten Kinder vor der Verbreitung von ungewollten Fotos. Bei öffentlichen Festen wie Sommerfest, St. Martinsfest usw. ist das Fotografieren allerdings erlaubt. Mit der Unterschrift von Ihnen in den KiTa Verträgen erlauben Sie dem Fachpersonal zu Dokumentationszwecken wie z.B. Lern- und Entwicklungsgeschichten und/oder Portfolio die Entwicklungsschritte Ihres Kindes festzuhalten.

G wie Gesundheit und Ernährung:

Die Gesundheit der uns anvertrauten Kinder liegt uns sehr am Herzen. Gemeinsam mit den Eltern achten wir auf eine gesunde, abwechslungsreiche und weitgehend zuckerfreie Ernährung. In unserer Kindertagesstätte haben wir seit Jahren den Zuckerfreien Vormittag eingeführt. Durch gesunde und richtige Ernährung wird die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit des Kindes gestärkt. In Kooperation mit unserer Patenschaftszahnärztin Frau Dr. Vietor erlernen die Kinder jährlich das richtige Zähneputzen nach dem „KAI Programm“ der Jugendzahnpflege (Kaufläche, Außenfläche, Innenfläche), welches wir im Alltag täglich weiterführen. Besondere Aktionen/Projekte wie die „Ernährungspyramide“ oder der Zuckertisch, Besuch der Zahnarztpraxis, Bildungsthemen „Dein Körper“ oder das gemeinsame Zubereiten von Speisen und viel freie Bewegung runden das Thema ab.

G wie Gruppe:

Ihr Kind kommt in eine Gruppe von in der Regel 20 Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Im Alltag mit den Erzieherinnen und der Gruppe erfahren die Kinder unter anderem, dass das Zusammenleben gut gelingen kann, wenn sich alle gegenseitig mit Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen, Vertrauen, Selbstsicherheit, Akzeptanz und Hilfsbereitschaft begegnen.

G wie Geburtstag:

Der Geburtstag Ihres Kindes ist etwas Besonderes und wird in der Gruppe gefeiert. Wenn Ihr Kind an diesem Tag für seine Gruppe ein Frühstück mitbringen möchte, sprechen Sie dies bitte einige Tage vorher mit den Erzieherinnen ab, damit ein Informationsschild aufgehängt werden kann. Geben Sie Ihrem Kind aber auch an Geburtstagen mit einem geplanten Frühstück immer eine Kleinigkeit zum Essen mit, denn das Geburtstagskind kann auch krank werden.

G wie Gottesdienste:

Für Familiengottesdienste, die wir mit der Kirchengemeinde feiern, bereiten sich die Kinder durch Üben von Liedern oder Darstellungen intensiv vor. Darum halten wir es für unumgänglich, dass Sie durch Ihre Teilnahme am Gottesdienst diese Arbeit Ihres Kindes entsprechend würdigen.

G wie Gruppenkasse:

Für besondere Ausgaben in den Gruppen, sowie für kleine Ausflüge und das jährliche Puppentheater sammeln wir in jedem Herbst 30,00 € ein. Bitte zahlen Sie diesen Betrag in Ihrer Gruppe. Eventuelle Restbeträge bei Schuleintritt der Kinder fließen in Anschaffungen für die Gruppe.

G wie Geschlossen:

Die Schließzeiten unserer Einrichtung entnehmen Sie bitte dem Jahresterminplan.

H wie Hausschuhe:

Die Kinder brauchen Hausschuhe mit einer festen Sohle, in denen sie guten Halt haben und sich sicher bewegen können.

I wie Informationen und Termine:

Diese finden Sie: an den Tafeln im Eingangsbereich, an oder neben der jeweiligen Gruppentür, im Briefkasten Ihres Kindes über der Garderobe.
Es ist wichtig diese Informationen zu lesen und zu beachten.

K wie Kleidung:

Achten Sie bitte auf Kleidung, die der Jahreszeit und Witterung entspricht, da wir auch bei kühlerem Wetter nach draußen gehen wollen. Auch praktische Handhabung und Bewegungsfreiheit für das Kind ist wichtig.

K wie Kleine Forscher Gruppe:

In der „Kleinen Forscher Gruppe“ experimentieren und erforschen die zukünftigen Vorschulkinder an jedem Mittwoch Vormittag gruppenübergreifend zu unterschiedlichen Themen.

K wie Kita-Tasche:

Diese darf **nicht zu groß sein** und die Kinder sollten sie selbst öffnen und schließen können.

K wie Kleiderhaken:

Jedes Kind hat im Flur seinen eigenen Kleiderhaken, den es sich durch ein Bild einprägen kann. Denken Sie bitte beim Aufhängen der Sachen daran, dass Ihr Kind später meistens

zuerst seine Tasche für das Frühstück braucht.

K wie Krankheit:

Wo mehrere Menschen beisammen sind, besteht die Gefahr der Ansteckung. In der ersten Zeit wird Ihr Kind öfter einen Schnupfen oder Husten bekommen. Nach einer gewissen Zeit hat es genügend Abwehrkräfte gegen solche Krankheiten entwickelt. Rufen Sie uns an, wenn Ihr Kind krank ist und vergessen Sie nicht, nach ansteckenden Krankheiten (siehe Merkblatt zum Infektionsschutz-Gesetz) ein Attest vom Arzt mitzubringen. Fühlt Ihr Kind sich nicht wohl, dann überlegen Sie bitte, ob Sie in diesem Zustand zur Arbeit gehen würden. Denn für Ihr Kind ist ein Tag in der Kindertagesstätte fast genauso anstrengend wie für Sie ein Arbeitstag. In diesem Punkt haben Sie die Verantwortung für Ihr Kind.

Wir müssen auch die Verantwortung für die anderen Kinder im Haus sehen und wahrnehmen.

K wie Kontaktnachmittage:

Dazu sind Eltern und Geschwister eingeladen, um einander kennen zu lernen. Zweimal im Jahr finden diese für jede Gruppe im Gruppenraum oder im Garten statt. Die Kinder können dann wie am „Spieltag“ ihr Spielzeug von zu Hause mitbringen. Zum gemütlichen Teil können Sie durch Kaffee- und / oder Kuchenspenden beitragen. Bringen Sie hierfür bitte für sich und Ihre Familie Geschirr mit. Die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder liegt an diesen Nachmittagen ganz bei Ihnen.

Weitere Kontaktmöglichkeiten für Sie sind die Feste in der Kindertagesstätte.

M wie Mitarbeiter:

Zurzeit sind folgende Mitarbeiterinnen in der Katholischen Kindertagesstätte St. Albertus Magnus tätig:

Leiterin: Frau Fickinger
stellv. Leiterin: Frau Emmerich

Bären-Gruppe: Frau Rudnick und Frau Vögler
Clown-Gruppe: Frau Emmerich und Frau Fickinger
Mäuse-Gruppe: Herr Schwierz, Frau Spelten und Frau Bieniek
Gruppenübergreifend: Frau Fickinger,
Hauswirtschaftskraft: Frau Bieniek

Sie werden die einzelnen Kolleginnen, je nach ihren Dienstzeiten, zu unterschiedlichen Zeiten im Hause antreffen.

M wie Mittagessen:

Unser Mittagessen wird täglich frisch gekocht und warm angeliefert durch O.P.A.L. Catering GmbH „Catering für Kid´s“ aus Offenbach. Die Speisepläne werden gemäß den

Qualitätsstandards für Kinderernährung (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) erstellt. Geschmack, gesundheitliche Aspekte, Abwechslung, ethnische Erfordernisse und Hygiene werden besonders berücksichtigt. Die Freude am Essen und Trinken spielt bei uns eine wichtige Rolle. Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen bestimmte Nahrungsmittel nicht zu sich nehmen dürfen, erhalten ein auf sie abgestimmtes Angebot. Bei einer Nahrungsunverträglichkeit oder einer Nahrungsmittelallergie bitten wir um eine ärztliche Bescheinigung. Eine vegane Kost für Kinder wird von uns nicht angeboten, da sie nicht den Qualitätsstandards für Kinderernährung entspricht. Ethnische oder religiöse Ernährungsvorschriften werden beim Speiseangebot berücksichtigt.

Ö wie Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeit unserer Kindertagesstätte beläuft sich auf 43 Stunden pro Woche. Wir haben Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16.30 Uhr und Freitag von 7.30 bis 14.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit bieten wir drei verschiedene Betreuungsmöglichkeiten an. Die Zeiten entnehmen Sie bitte der Anlage 1 Ihres Vertrages.

P wie Prioritäten:

In den Adventswochen und in der K-Woche liegt unsere Priorität in der gemeinsamen Vorbereitung auf die großen christlichen Feste Weihnachten und Ostern. Deshalb finden in diesen Wochen unsere regelmäßigen Angebote wie Rhythmik, Kleine Forscher Gruppe, Turnen, Faustlos nicht statt.

S wie Spieltag:

An jedem ersten Freitag im Monat ist „Spieltag“. An diesem Tag darf jedes Kind Spielsachen von zu Hause mitbringen und im ganzen Haus den Tag über damit spielen. Die Kinder sind an diesem Tag für ihre eigenen Spielsachen selbst verantwortlich. Sie können diese Verantwortung unterstützen, wenn Sie die Anzahl der Kleinstteile altersgemäß begrenzen.

An allen anderen Tagen sollte der Verbleib von eigenen Spielsachen in der Kindertagesstätte (etwa ein tröstendes Kuscheltier in den ersten Tagen) jeweils mit der Erzieherin geklärt werden.

S wie Sprache:

Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel. Für das Kind bedeutet Sprache sich mitteilen zu können, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Wir möchten den Kindern Vorbild sein, praktizieren das aktive Zuhören, setzen den Kindern Anreize um Spaß an der Sprache zu entwickeln und zu fördern. Durch unsere multikulturelle Gesellschaft besuchen auch immer mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund unsere Einrichtung. Diese Tatsache und die vermehrt auftretende Spracharmut bei Muttersprachlern machen ein zusätzliches Angebot an Sprachförderung erforderlich.

T wie Turnen:

Turnen findet nicht in einem gesonderten Programm sondern im Alltag statt. Die Kinder werden tagtäglich zur freien Bewegung angeregt, sei es durch die Öffnung des

Bewegungsraumes oder das Spielen im Außengelände.

T wie Telefon:

Die Kindertagesstätte ist unter der Telefonnummer 06103 / 22432 zu erreichen. Sollte der Anrufbeantworter eingeschaltet sein, so können Sie eine Nachricht (z.B. Krankmeldung des Kindes, o.ä.) aufs Band sprechen, es wird in jeden Fall abgehört.

T wie Taschentücher:

Versorgen Sie Ihr Kind speziell in der Erkältungszeit mit einer ausreichenden Anzahl von Taschentüchern.

U wie Umwelterziehung:

Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Es ist eine unserer Aufgaben, sie für den verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung Gottes und ihren Ressourcen zu sensibilisieren. Unter diesem Aspekt besprechen wir mit den Kindern immer wieder den sinnvollen Umgang mit Material und die Wertschätzung von eigenem und fremdem Eigentum. Damit wollen wir der allgemeinen Tendenz zu Verschwendung und mutwilliger Zerstörung entgegenarbeiten und erwarten dabei Ihre Unterstützung durch die Weiterführung des Themas auch zuhause.

V wie Vorschulerziehung:

Die Kindertagesstätte ist vom ersten Tag an ein Ort des „Spielenden Lernens“ für die Kinder. Spielen bedeutet Lernen von sozialen Verhaltensweisen, bestimmten Fähigkeiten und Fertigkeiten, zugleich aber auch emotionale Befriedigung. Im letzten Jahr vor dem Schuleintritt gehört Ihr Kind zu den „Kleinen Forschern“. Hier vertieft es die erlernten Grundlagen, wie z.B. Konzentration, aufmerksam Zuhören, Gehörtes Umsetzen in Aktion, Durchführen von gezielten Übungen zur Unterstützung der Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Geschicklichkeit, Experimentieren, Forschen und vieles andere mehr. Frau Güttler und Frau Bieniek begleiten jeden Mittwoch ab 08.00 Uhr die „Kleine Forscher Gruppe“. Auch hier gilt für zu spät kommende Kinder, dass sie nicht teilnehmen können, da die anwesenden durch ständige Unterbrechungen sonst gestört werden.

V wie Verfügungszeit:

Diese beträgt zwischen 10% und 20% der Arbeitszeit jeder Mitarbeiterin, die sie nicht bei den Kindern verbringt. Diese Zeiten dienen u.a. der Vorbereitung und der Reflexion der Arbeit, dem Lesen von Fachliteratur, der Elternarbeit, Elterngesprächen und der gemeinsamen Dienstbesprechung.

V wie Veranstaltungen:

Im Laufe jedes Jahres gibt es eine Reihe von verschiedenen Festen und Feiern in unserem Haus. Diese finden zum Teil mit Eltern und zum Teil im kleinen Rahmen nur mit den Kindern statt. Wann etwas stattfindet, entnehmen Sie jeweils den unter Informationen genannten Stellen oder dem Jahresterminplan.

Z wie Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Bedingt durch unsere Arbeit mit Menschen ist eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen unerlässlich. Sie dient der gegenseitigen Information und gibt Hilfen, dort wo es erforderlich ist.

Unsere Einrichtung kooperiert mit alle fünf Grundschulen der Stadt Langen, wobei die Ludwig-Erk-Schule der Tandem Partner des Hessischen Bildungsplans ist. Des Weiteren arbeiten wir mit verschiedenen Sozialpädagogischen Schulen im Rahmen der Erzieherausbildung und weiterführenden Schulen zusammen.

Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Langen erfolgt durch regelmäßig stattfindende Arbeitskreistreffen der Leitungen und eröffnet somit den Weg zur guten Zusammenarbeit mit allen Kindertageseinrichtung innerhalb der Stadt Langen. Weiterhin stehen wir bei Bedarf mit dem Jugendamt, der Frühförderstelle, Ärzten und Therapeuten, dem Kinderschutzbund und anderen Beratungsstellen in Kontakt. Der Caritas Verband ist in allen Angelegenheiten unser ständiger Ansprechpartner und wird durch unsere Fachberatung Frau Jutta Cornelius vertreten.